

# Ziviler Friedensdienst

- ▶ Gewaltprävention wirkt.
- ▶ Das Potential ist enorm.
- ▶ Es fehlen die Mittel.

**Kennen Sie die Zugkraft der Zivilgesellschaft in Friedensprozessen?**

Knapp 20 Jahre Ziviler Friedensdienst zeigen, dass zivile Konfliktbearbeitung an der Basis bedeutende Wirkungen für den gesellschaftlichen Frieden erzielt. Das Potenzial ziviler Friedensförderung und Gewaltprävention ist enorm – die finanziellen Mittel sind gering. 2017 erhielt der Zivile Friedensdienst 45 Millionen Euro: 300 ZFD-Fachkräfte engagierten sich in 42 Ländern. Oft muss die Arbeit modellhaft bleiben. Mit mehr Mitteln könnten wir viel mehr erreichen.

**Überzeugen Sie sich anhand der folgenden Beispiele.**

GEWALT  
VORBEUGEN  
DAS GEHT

**Deutschlands Friedenspolitik stärken,  
zivile Friedensförderung ausbauen:**

**DAFÜR FORDERT DER ZIVILE FRIEDENSDIENST  
ZEHN MILLIONEN EURO MEHR PRO JAHR  
FÜR SEINE ARBEIT!**

**zfd** Ziviler Friedensdienst

## LIBANON: FRAGIL STABIL

**Wo brennt's?** Die politische Zukunft des Libanons ist ungewiss, die wirtschaftliche Lage schlecht und die Gesellschaft ist gespalten. Durch die Aufnahme zahlreicher Geflüchteter aus Syrien hat sich die Lage verschärft. Viele Menschen ziehen sich resigniert in religiöse oder familiäre Gemeinschaften zurück. Vorbehalte und Wut gegen staatliche Stellen, untereinander und gegenüber den Geflüchteten wachsen.

**Was wirkt?** Das Projekt Hayda Lubnan („So ist er, der Libanon“) holt die Menschen aus der Resignation. Es entstand eine Zusammenarbeit zwischen Gruppen, die zuvor undenkbar war. Im Grenzort Bar Elias bildet der ZFD „Community Activists“ aus, die Geflüchtete und Einheimische in Kontakt bringen. Sie arbeiten im Recyclingprojekt „Zeder und Jasmin“ zusammen, dessen Erlöse die Lebensbedingungen aller verbessern.

**Was können wir noch erreichen?** Mit mehr Mitteln könnte Hayda Lubnan der Zersplitterung der Gesellschaft auch in ländlichen Regionen entgegenwirken. Ein landesweites Netzwerk könnte den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern. „Zeder und Jasmin“ könnte auch woanders ein besseres Zusammenleben ermöglichen und Gewalt vorbeugen.



**Mehr erfahren:** [www.ziviler-friedensdienst.org/libanon-praevention](http://www.ziviler-friedensdienst.org/libanon-praevention)

## PHILIPPINEN: FRIEDEN AUF SENDUNG

**Wo brennt's?** Seit mehr als 40 Jahren kämpfen auf Mindanao verschiedene Rebellengruppen gegen die Regierung. Das Friedensabkommen von 2014 wird nur schleppend umgesetzt. 2017 eskalierte die Gewalt, als IS-nahe Gruppen die Stadt Marawi einnahmen. Eine oft sensationsheischende Berichterstattung verschärft die Situation.

**Was wirkt?** Medien bauen Spannungen ab, wenn sie umsichtig über Konflikte berichten. Der ZFD unterstützt die Sendung „Bangsamoro Jetzt“ des Netzwerks KUMUNET. Im Radio tauschen sich Beteiligte und Betroffene – unter konfliktsensibler Moderation – über die Situation auf Mindanao aus. Die mediale Deeskalation wirkt: So rief beispielweise ein Rebellen Sprecher an, um seine Sicht auf einen gewaltsamen Zusammenstoß mit dem Militär zu schildern. Durch die Aussprache „on air“ konnten Missverständnisse ausgeräumt und weitere Gewalt verhindert werden.

**Was können wir noch erreichen?** Mit mehr Mitteln könnte die Radiosendung ausgebaut werden. Mehr Weiterbildungen ließen eine neue Generation konfliktsensibler Journalistinnen und Journalisten wachsen. Jugendliche könnten besser gegen Hass und Gerüchte im Internet gewappnet werden. Es könnte ein Netzwerk entstehen, das als Gegenmittel zu Propaganda und gewalttätigem Extremismus wirkt.



**Mehr erfahren:** [www.ziviler-friedensdienst.org/philippinen-praevention](http://www.ziviler-friedensdienst.org/philippinen-praevention)

## MALI: VOLLER RISSE – VOLLER HOFFNUNG

**Wo brennt's?** In Mali kommt es seit Jahrzehnten zu gewaltsamen Aufständen. 2012 stürzte das Land in eine schwere Krise. Auch nach dem Friedensabkommen von 2015 behindern Armut, Ungerechtigkeit und gesellschaftliche Spannungen eine positive Entwicklung. Die Gewaltbereitschaft unter den Jugendlichen ist hoch. Zur Radikalisierung fehlt oft nicht viel.

**Was wirkt?** Der Zivile Friedensdienst und seine Partnerorganisationen bildeten 40 malische Expertinnen und Experten in ziviler Konfliktbearbeitung aus. Viele davon trugen während der Krise dazu bei, dass Konflikte nicht weiter eskalierten. Ein Jugendverband verhinderte beispielsweise den Lynchmord an einem ehemaligen Rebellen. Nach einer ZFD-Fortbildung in Friedensjournalismus gründete sich der malische Verband „Journalisten für Frieden und Gewaltfreiheit“.

**Was können wir noch erreichen?** Mit mehr Mitteln könnten mehr Expertinnen und Experten ausgebildet werden, die ihr Wissen weitergeben. Die Partner könnten sich stärker um Perspektiven für Jugendliche kümmern. Augustin Cissé, vom ZFD-Partner ORFED: „Mit nur einem Viertel der Militärausgaben könnte man das ganze Potenzial der Zivilgesellschaft mobilisieren. Eine kleine Gruppe Jugendlicher in einem Stadtviertel kann mehr zum Frieden beitragen als 1.000 Soldaten.“

Mehr erfahren: [www.ziviler-friedensdienst.org/mali-praevention](http://www.ziviler-friedensdienst.org/mali-praevention)



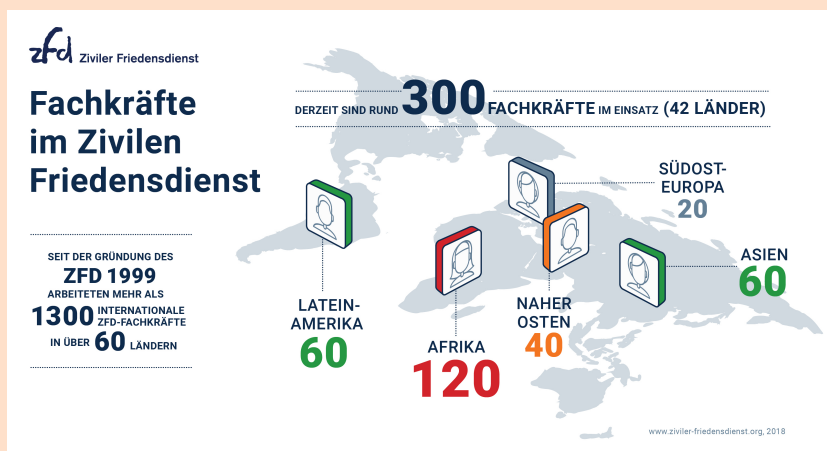
## KOLUMBIEN: RÜCKENWIND FÜR FRIEDEN

**Wo brennt's?** Auch nach dem Friedensabkommen kann von Frieden in Kolumbien noch keine Rede sein. Guerillagruppen kämpfen weiter um Ressourcen, Bodenschätze und Drogen. Bedrohung und Gewalt gehören noch immer zum Alltag vieler Menschen.

**Was wirkt?** Der ZFD und seine Partnerorganisationen belebten eine interethnische Kommission wieder, die Konflikte schlichtet und Gewalt eindämmt. Sie informiert über den Friedensprozess und ermutigt die Menschen, für ihre Rechte einzutreten. So kam es, dass die ZFD-Partner sogar auf die Friedensverhandlungen 2014 in Havanna Einfluss nahmen: es ist ihr Verdienst, dass die Rechte der ethnischen Minderheiten im Friedensabkommen berücksichtigt sind.

**Was können wir noch erreichen?** Nach dem Vorbild der interethnischen Kommission könnten weitere Kommissionen in anderen Regionen entstehen. Der Erfolg beim Friedensabkommen zeigt, welches Potenzial die Zivilgesellschaft hat. Je mehr wir sie stärken, desto stabiler wird der Frieden.

Mehr erfahren: [www.ziviler-friedensdienst.org/kolumbien-praevention](http://www.ziviler-friedensdienst.org/kolumbien-praevention)



Der Zivile Friedensdienst (ZFD) ist ein Programm für Gewaltprävention und Friedensförderung in Krisen- und Konfliktregionen. Er setzt sich für eine Welt ein, in der Konflikte ohne Gewalt geregelt werden. Neun deutsche Friedens- und Entwicklungsorganisationen führen den ZFD gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen durch. Der ZFD wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Fachkräfte des ZFD unterstützen Menschen vor Ort langfristig in ihrem Engagement für Dialog, Menschenrechte und Frieden.

Hier erfahren Sie mehr: [www.ziviler-friedensdienst.org](http://www.ziviler-friedensdienst.org)  
Schreiben Sie uns: [kontakt@ziviler-friedensdienst.org](mailto:kontakt@ziviler-friedensdienst.org)

**zfd** Ziviler Friedensdienst

